Alles ist an Gottes Segen

www.franzdorfer.com

Joh. Löhner, 1691





die

man

brin - gen,

4. Hoffnung kann das Herz erquicken; was ich wünsche, wird sich schicken, wenn es meinem Gott gefällt.

Meine Seele, Leib und Leben hab ich seiner Gnad ergeben und ihm alles heimgestellt.

Ru - he

die

mir wah - re

5. Er weiß schon nach seinem Willen mein Verlangen zu erfüllen, es hat alles seine Zeit. Ich hab ihm nichts vorzuschreiben; wie Gott will, so muss es bleiben, wann Gott will, bin ich bereit.

6. Soll ich hier noch länger leben, will ich ihm nicht widerstreben, ich verlasse mich auf ihn.
Ist doch nichts, das lang bestehet, alles Irdische vergehet und fährt wie ein Strom dahin.

der

in

Welt nicht find't.